

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer, Universität und Landessternwarte Heidelberg, dem Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“ Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg, unter ständiger Mitwirkung des Leiters der Westfälischen Volkssternwarte J. Herrmann, Recklinghausen, und Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universitäts-Sternwarte Bonn.
Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

In vorliegender Nummer:

Titelphoto: Der neue Coudé-Refraktor des Fraunhofer-Instituts auf der Insel Capri (siehe dazu in dieser Nummer Seite 40).

Weltraumforschung gemeinsam mit den USA	27
ALFRED BEHR: <i>Polarisation des Sternlichts</i>	28
SIEGFRIED PENSELIN: <i>Die Van Allenschen Strahlungsgürtel</i>	33
<i>Die erfolgreich gestarteten künstlichen Erdsatelliten und Raumsonden (19. März bis 6. Dezember 1965)</i>	35
<i>Richtfest auf Capri</i>	40
<i>Kurzberichte aus der Forschung: Chemische Analyse eines außergalaktischen Sterns; Untersuchung von extrem kühlen Sternen; Die galaktische Supernova des Jahres 1006 n. Chr.</i>	41
KURD V. BÜLOW: <i>Das Rätsel der „hellen Strahlen“</i>	43
<i>Über Bücher und Instrumente</i>	46
<i>Über Wert und Unwert des kurzbrennweitigen Spiegelteleskops</i>	47
<i>Die Privatsternwarte in der Garage</i>	49
<i>Zum Nachdenken</i>	51
<i>Die Planeten im März 1966; Mondphasen</i>	51

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,— DM (85 21,30; sFr. 3.60), das Jahresabonnement 30,— DM (85 213,—; sFr. 34.65), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 7,95 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1966.

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Umschau-Verlags, Frankfurt am Main, bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Weltraumforschung gemeinsam mit den USA

Während des Staatsbesuches von Bundeskanzler ERHARD in den Vereinigten Staaten Ende vergangenen Jahres wurde auch über ein neues Programm der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Weltraumforschung gesprochen. Die Amerikaner würden eine deutsche Beteiligung bei den Raumsondenprojekten zur Erforschung des Jupiter und der Sonne begrüßen, nachdem Vereinbarungen über den Bau des deutschen Satelliten 625 A (SuW 4, 244, 1965) schon früher getroffen wurden.

Am 20. Dezember 1965 sagte Präsident JOHNSON in einem Toast auf seinen Gast: „Wir haben bereits ein gemeinsames Weltraum-Unternehmen in Angriff genommen. Im Sommer vereinbarten unsere beiden Regierungen, daß die Vereinigten Staaten einen in Deutschland gebauten Satelliten starten, der Meßdaten aus den unteren Zonen des Strahlungsgürtels der Erde liefert. Nunmehr wollen wir mit Ihnen — und mit anderen — einen noch viel kühneren Plan erörtern, um etwas gemeinsam zu unternehmen, was jeder für sich allein nicht so leicht bewältigen könnte. Modellfälle wären zwei Projekte, die im Programm der Weltraumforschung einen hervorragenden Platz einnehmen. Beide stellen hohe Anforderungen und beide sind sehr kompliziert. Die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung so großartiger Projekte würde unser Wissen und technisches Können beträchtlich mehren.“

In der unverkennbaren Kanzlersprache antwortete Prof. ERHARD u. a.: „Ich habe in meinem Leben die Erfahrung gemacht, daß große Pläne von jener Faszination erfüllt sind, die auch die Menschen anrührt und die schon ein Teil des Gelingens ausmacht.“

Mit dem anderen Teil des Gelingens, der finanziellen Förderung der Weltraumforschung in der Bundesrepublik und der personellen Kapazität unserer Laboratorien, sieht es allerdings gegenwärtig weniger faszinierend aus!